

Qualifizierte Parteiaufträge erziehen aktive Genossen

Auch in der Kreisparteiorganisation Wolgast hat sich ein bedeutsamer Reifeprozess vollzogen. Daraus ergeben sich neue Anforderungen an die Leitungstätigkeit der Kreisleitung und an jeden Genossen. Wie die 13. Tagung des Zentralkomitees unterstrich, gehören dazu „die stete Ausprägung der Kollektivität der Leitung, die ständige realistische Einschätzung der Lage, die Festlegung der konkreten kreisbezogenen Aufgaben, die richtige Bestimmung der Schwerpunkte, die Formierung der Parteikräfte, ihre politisch-ideologische Erziehung und ihr Einsatz“.

Unsere Kreisleitung und ihr Sekretariat nehmen in diesem Zusammenhang alle Gelegenheiten zum Anlaß, den Grundorganisationen Hinweise für die Arbeit mit dem Parteiauftrag zu geben. Das ist in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung, tragen doch Parteiaufträge dazu bei, die Beschlüsse der Partei mit gutem Ergebnis zu erfüllen. Sie tragen zur Parteierziehung der Genossen bei und nicht zuletzt auch zur Kontrolle über die Verwirklichung der Beschlüsse.

Ob am Tag des Partearbeiters oder durch vielfältige operative Tätigkeit der Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung sowie ihrer Mitarbeiter — immer sind wir bestrebt, den Grundorganisationen zu helfen, solche Bedin-

gungen zu schaffen, die jeden Genossen dazu anhalten, seine Pflichten gegenüber der Partei gewissenhaft zu erfüllen und in seinem politischen Wirken stets Qualitätsarbeit zu leisten.

Hauptsache: die Beschlüsse verwirklichen

Das Hauptanliegen eines Parteiauftrages besteht vor allem darin, sinnvoll die Durchführung der Beschlüsse zu organisieren. Darum ist es auch richtig, wenn die Grundorganisationen nicht nur von Fall zu Fall, sondern ständig konkrete Parteiaufträge erteilen. Im Vordergrund stehen gegenwärtig vor allem Vorhaben, die sich aus der Forderung der 13. Tagung des ZK ergeben, den Prozeß der Intensivierung entscheidend zu vertiefen, eine spürbar höhere Effektivität zu sichern.

Es gibt gute Beispiele in unserem Kreis, daß es Grundorganisationen verstehen, durch zielgerichtete Arbeit mit Parteiaufträgen deutliche Fortschritte zu erreichen. Zu ihnen gehört die BPO der Peene-Werft.

Die Werft hat in jüngster Zeit eine wichtige Bewährungsprobe bestanden. Eine Serie See-Eimerketten-Schwimmbagger für den Export in die Sowjetunion war hier zu beginnen. Das stellte an die Führungstätigkeit der Grundorganisation ungewohnte Anforderungen. Sie

Bereits seit der Projektierung der von der Peene-Werft in Wolgast für die Sowjetunion gebauten See-Eimerketten-Schwimmbagger arbeiten Spezialisten aus der UdSSR und der DDR zusammen. Die „Georgi Kaliwaikow“, das erste von sechs Spezialschiffen dieser Art, bestand seine Erprobung im Wismarer Hafen dann auch mit Erfolg. Der Kapitän des Schiffes, Wladimir Raskatov, Karl Erich Westphal, Timofej Fomin und Werftkapitän Birgel (v. l. n. r.) tauschten ständig Erfahrungen aus.

Foto: ADN-ZB/Schulz

